

## Projektablauf betriebliches Mobilitätsmanagement

### Die Workshops

- Organisation des Projektes, Zielsetzung und Bestandsaufnahme
- Bestandsanalyse und Vorstellung von Maßnahmen und Mobilitätsprodukten
- Erfahrungsaustausch zur Entwicklung von Maßnahmen
- Erfolgskontrolle und Verbindung von betrieblichem Mobilitätsmanagement und Umweltmanagementsystemen

### Termine vor Ort

- Bestandsaufnahme im Betrieb: Verteilung der Verantwortlichkeiten, Unterstützung bei der Erhebung relevanter Daten
- Bestandsanalyse und Entwicklung von Maßnahmen: Beratung bei der Planung und bei der Festlegung von Kennzahlen
- Konkretisierung und Umsetzung von Maßnahmen
- Erfolgskontrolle, Ergebnisbericht und Einbindung in ein (Umwelt-) Managementsystem

## Wollen Sie am betrieblichen Mobilitätsmanagement teilnehmen?

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft und die Beraterinnen und Berater von Arqum geben Ihnen gerne ausführlichere Informationen zum Förderprogramm „betriebliches Mobilitätsmanagement“.

Unternehmen mit Sitz in der Landeshauptstadt München, die spezifische Fragestellungen beim betrieblichen Mobilitätsmanagement bearbeiten wollen und hierbei auch externe Beratung wünschen, können auch einen Zuschuss zu einer Einzelberatung beim Referat für Arbeit und Wirtschaft beantragen.

### Kontakt:

Landeshauptstadt München  
Referat für Arbeit und Wirtschaft  
Roland Hösl  
Telefon: (089) 233-2 55 06  
E-Mail: roland.hoesl@muenchen.de  
Internet: [www.betriebemobil.de](http://www.betriebemobil.de)

### Landkreis München

Referat 3.3 Energie, Mobilität und verkehrliche Infrastruktur  
Simone Hübner  
Telefon: (089) 62 21-13 51  
E-Mail: [simone.huebner@lra-m.bayern.de](mailto:simone.huebner@lra-m.bayern.de)  
Internet: [www.landkreis-muenchen.de](http://www.landkreis-muenchen.de)

Gesellschaft für Arbeitssicherheits-, Qualitäts- und Umweltmanagement (Arqum) GmbH  
Telefon: (089) 1 21 09 94 0  
E-Mail: [arqum@arqum.de](mailto:arqum@arqum.de)  
Internet: [www.arqum.de](http://www.arqum.de)

### Herausgeber:

Landeshauptstadt München  
Referat für Arbeit und Wirtschaft  
Herzog-Wilhelm-Straße 15  
80331 München  
[www.muenchen.de/arbeitundwirtschaft](http://www.muenchen.de/arbeitundwirtschaft)

### Bildnachweis:

Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVV),  
Kreisverwaltungsreferat der Landeshauptstadt München

Stand: 2020



Landeshauptstadt  
München  
**Referat für Arbeit  
und Wirtschaft**



## Keine Teilnahmekosten!



Ihr Unternehmen kann kostenlos am Förderprogramm „betriebliches Mobilitätsmanagement“ teilnehmen, wenn Ihre Firma aus dem Münchner Stadtgebiet oder aus dem Landkreis München kommt.

## Betriebliches Mobilitätsmanagement

## Informationen zum Förderprogramm

In Zusammenarbeit mit



Landkreis  
München



MÜNCHEN  
UNTERWEGS

## Was ist „betriebliches Mobilitätsmanagement“?

Beim betrieblichen Mobilitätsmanagement (BMM) werden firmenspezifische Mobilitätskonzepte erstellt und umgesetzt. Die von einem Unternehmen ausgehenden Verkehre werden dabei hinsichtlich ihrer Umweltwirkungen und ihrer Wirtschaftlichkeit optimiert. Hiervon profitieren die Firmen, deren Beschäftigte und auch die Umwelt. Zugleich verbessert sich die Verkehrssituation im lokalen Firmenumfeld. Grundsätzlich werden alle betriebsbedingten Verkehre in die Betrachtung einbezogen. Das Münchner Förderprogramm „betriebliches Mobilitätsmanagement“ setzt dabei einen Schwerpunkt im Bereich des Berufsverkehrs.

## Betriebliches Mobilitätsmanagement in München

Seit 2003 bietet die Landeshauptstadt München Beratung im Bereich des betrieblichen Mobilitätsmanagements an. Bis heute haben 84 Firmen aus der Landeshauptstadt und dem Landkreis München am Förderprogramm mit Erfolg teilgenommen. Neben Privatunternehmen, wie z.B. BayWa, MAN Truck & Bus, PwC, OSRAM oder Spaten-Franziskaner-Bräu, haben auch öffentliche Arbeitgeber, wie z.B. die städtischen Münchner Kliniken, der Bayerische Rundfunk und die Max-Planck-Gesellschaft, das Förderprogramm zur Einführung eines betrieblichen Mobilitätsmanagements genutzt.

## Betriebliches Mobilitätsmanagement lohnt sich für Ihr Unternehmen:

- Sie optimieren ihre Verkehrsabläufe und senken so den Ressourcenverbrauch und die Betriebskosten.
- Weniger Autofahrten im Berufsverkehr mindern den Ausstoß von CO<sub>2</sub>, NO<sub>x</sub> und Feinstaub.
- Sie leisten einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz.
- Vorhandener Parkraum wird besser genutzt. Kunden, Beschäftigte und Lieferanten können Ihr Unternehmen besser erreichen.
- Sie fördern die Motivation und Gesundheit Ihrer Beschäftigten; dadurch steigt die Produktivität.
- BMM ist gut für das Image Ihrer Firma – in der Innen- wie in der Außenwahrnehmung.

## Professionelle Beratung



Bei Teilnahme erhält Ihre Firma professionelle Unterstützung. Die von der Landeshauptstadt München beauftragte Arqum GmbH begleitet Ihr Unternehmen durch alle Phasen des betrieblichen Mobilitätsmanagements – von der Bestandsaufnahme über die Entwicklung geeigneter Maßnahmen bis zur praktischen Umsetzung. Das Förderprogramm läuft über einen Zeitraum von ca. zehn Monaten.

## An wen richtet sich das Förderprogramm?

Am Programm können Unternehmen aus München und aus dem Landkreis München teilnehmen. Grundsätzlich finden sich in jeder Firma Ansatzpunkte für Verbesserungen im Verkehrsbereich.

Der Mobilitätsbeauftragte der BayWa AG konnte dies auch für sein Unternehmen feststellen:

„Für sinnvolle Verbesserungen muss man nicht immer große Investitionen tätigen. Auch viele kleine Schritte bringen in der Summe den Erfolg.“

Betriebliches Mobilitätsmanagement muss gut im Unternehmen kommuniziert werden und erfordert den Rückhalt der Firmenleitung. Teilnehmende Unternehmen benennen einen festen Ansprechpartner und Projektverantwortlichen.

Manche Maßnahmen, wie z.B. die Einführung des Job-Tickets für ÖPNV-Nutzer, lohnen sich in der Regel nur bei einer größeren Anzahl von Beschäftigten. Das Förderprogramm richtet sich daher vorwiegend an Firmen mit mehr als 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Besonders geeignet ist das Förderprogramm auch für Unternehmen und Institutionen mit Umweltzertifizierung (z.B. EMAS).

Der betriebliche Verkehr ist bei vielen Unternehmen ein

wichtiger indirekter Umweltaspekt, der durch betriebliches Mobilitätsmanagement aktiv angegangen werden kann.

Die Mobilitätsbeauftragte des städtischen Klinikums Schwabing kann dies bestätigen:

„Unser Standort ist nach dem Umweltmanagementsystem EMAS validiert. Zur Revalidierung kam die Bewertung der indirekten Umweltaspekte als Aufgabe hinzu. Deshalb war die Teilnahme am BMM-Förderprogramm ein Volltreffer.“

## Struktur des Förderprogramms

Gemeinsame Workshops

Verteilt über die Laufzeit des Förderprogramms finden vier jeweils halbtägige Workshops statt, an denen alle Unternehmen der Programm-Runde teilnehmen. Die auf acht Firmen je Runde begrenzte Teilnehmerzahl ermöglicht einen intensiven Erfahrungsaustausch.

Hierzu der Mobilitätsbeauftragte der Munich Re:

„Die Workshops vermittelten einen sehr guten Eindruck, wie andere Unternehmen mit dem Thema Mobilität umgehen und auf welche Lösungen und Schwierigkeiten diese gestoßen sind. Dies ergab Anregungen für die Umsetzung im eigenen Haus.“

In den Workshops werden die Vorgehensweise bei der Durchführung des betrieblichen Mobilitätsmanagements sowie mögliche Maßnahmen vorgestellt. Die Integration in ein Umweltmanagementsystem wird ebenfalls behandelt.

Beratungstermine vor Ort

Parallel zu den Workshops werden vier halbtägige individuelle Termine in den einzelnen Betrieben durchgeführt. Die in den Workshops vorgestellten Praktiken werden betriebspezifisch umgesetzt. Mit Unterstützung von Arqum entwickeln Sie Maßnahmen, die auf Ihre Anforderungen zugeschnitten sind.